

# **DIE 1-RAHMEN-EINSTIEGSKLASSE**

## **Ein Leitfaden für ausstellungswillige Sammler ( Erstaussteller )**

### 1.0 Einleitung

Briefmarkensammler gehen einem wunderbaren und interessanten Hobby nach. Es ist schön, von Zeit zu Zeit in die aufregende Welt der Philatelie einzutauchen und alles um sich zu vergessen.

Viele Sammler sind dabei auf sich allein gestellt und vermissen Informationen, die ihnen ihre Sammelleidenschaft möglicherweise noch attraktiver gestalten könnten.

Mit der Aktion „1-Rahmen-Einstiegsklasse“ möchte der Verband Österreichischer Philatelistenvereine Anhängern der Philatelie die Möglichkeit einräumen, einen gezielten Aufbau ihrer Sammlung durch eine begleitende Beratung zu ermöglichen. Dabei soll nicht nur Mitgliedern des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine (VÖPh) Hilfestellung gegeben werden, sondern auch jenen Sammlern, die sich bislang nicht zu einer Mitgliedschaft im VÖPh entschließen konnten.

### 2.0 Ziele der Einstiegsklasse

2.1 Sammler bekommen Gelegenheit, ihre „Schätze“ einem Publikum zu präsentieren. Andere Philatelisten können von den gezeigten Ideen profitieren, es bietet sich die Möglichkeit, sein Thema mit Gleichgesinnten zu diskutieren.

2.2 Die Einstiegsklasse ist als Vorstufe zu den Wettbewerbsausstellungen gedacht. Der Weg zu einem guten Ausstellungsexponat soll geebnet und erleichtert werden, Hemmschwellen sollen abgebaut werden. Dazu dienen nicht nur die ausführlichen Gespräche mit erfahrenen Juroren ( ohne erhobenen Zeigefinger, sondern von Sammler zu Sammler ), der VÖPh veranstaltet auch an verschiedenen Standorten in Österreich Seminare für „Einsteiger“.

2.3 Jede ausgestellte Sammlung soll sich innerhalb der Einstiegsklasse so positiv entwickeln, dass anschließend einer erfolgreichen Teilnahme an einer Wettbewerbsausstellung nichts mehr im Wege steht.

2.4 Wenn auch ein Quäntchen Ehrgeiz nicht schadet, sollte doch über allem das Motto *TEILNEHMEN IST WICHTIGER ALS SIEGEN* stehen!

### 3.0 Teilnehmer

#### 3.1 Wer kann in der Einstiegsklasse ausstellen?

- a) Sammler, die auf das Material, das sie zu einem bestimmten Thema<sup>1)</sup> zusammengetragen haben, stolz sind und ihre Sammlung gern erstmals als „Ausstellungssammlung“ einem Publikum zeigen möchten.
- b) Sammler, die in der Einstiegsklasse bereits 1 Rahmen gezeigt haben und nun in der Aufbauphase ihr Exponat als Vorbereitung auf den Wechsel in die Wettbewerbsklasse bearbeitet und auf 2 oder 3 Rahmen erweitert haben.
- c) Sammler, die daran interessiert sind, sich von erfahrenen Ausstellern und Juroren beraten zu lassen.

#### 3.2 Wer darf nicht in der Einstiegsklasse ausstellen?

- a) Sammler, die bereits in der Wettbewerbsklasse ausgestellt haben und Erfahrungen mit dem Aufbau einer Ausstellungssammlung aufweisen.
- b) Sammler, die ihr Objekt innerhalb der Einstiegsklasse in der Aufbauphase bereits in 3 Rahmen zeigen konnten und dafür eine Diamant-Bewertung erhalten haben.
- c) Erfahrene Aussteller, die ein eng begrenztes Thema auf 1m<sup>2</sup> zeigen wollen. Diese Sammler verweisen wir auf die 1-Rahmen-Spezial-Klasse .

### 4.0 Richtlinien

#### 4.1 Umfang der Exponate

- a) Jeder Erstaussteller zeigt seine Sammlung ( bzw. einen Teil seiner Sammlung ) zunächst ausschließlich auf 1m<sup>2</sup>. Die Ausstellungsrahmen messen 100 x 100cm und sind für 12 Blätter im Format DIN A4 geeignet.
- b) Bei weiterer Ausstellungsteilnahme in der Einstiegsklasse kann das Exponat in einer Aufbauphase auf 2 oder 3 Rahmen ausgebaut werden.

#### 4.2 Wo wird ausgestellt?

- a) Die Exponate sollen in einer eigenen Ausstellung für die Einstiegsklasse gezeigt werden, in Ausnahmefällen auch als Sonderteil in einer Wettbewerbsausstellung.
- b) Daneben besteht die Möglichkeit der Präsentation aus besonderen Anlässen: Vereinsmeisterschaft, „Wettstreit“ zwischen 2 Vereinen, Philatelistische Show, usw.

<sup>1)</sup>Beispiele für Themen: „Österreich – Die Briefmarken von 1955 bis 1960“, „Der Hund als Jagdgehilfe“, „ Deutsche Demokratische Republik – Die Briefmarken der letzten 5 Jahre“, „Die Anfänge der österr. Ballonpost“, „In vino veritas“, Die österr. Ganzsachen mit Werteindruck Schönes Österreich“, „Niederlande 1945 – 1950“, „Italien – Die Dauerserie in Italia-Zeichnung 1953 – 1977“, „Österreich auf Maximumkarten“, „Die Wiener Rohrpost nach 1945“, „Vom Heller zum Groschen“, usw.

#### 4.3 In welchen Klassen kann ausgestellt werden?

Es kann in allen bekannten philatelistischen Klassen mit Ausnahme von „Literatur“, „Jugend“ und „Offener Klasse“ ausgestellt werden. Es sind dies die Klassen:

- a) Traditionelle Philatelie ( Ländersammlungen)
- b) Thematische Philatelie ( Motivsammlungen )
- c) Postgeschichte
- d) Ganzsachen
- e) Aerophilatelie ( Luftpostsammlungen )
- f) Astrophilatelie ( Raumfahrtsammlung )
- g) Maximumkarten
- h) Fiskalsammlungen

#### 4.4 Welches Material kann ausgestellt werden?

- a) Gezeigt werden kann jedes philatelistische Material wie z.B. Briefmarken, Markenblöcke, Briefe, Ganzsachen, Absenderfreistempel, Postformulare etc.
- b) Bei den meisten Sammlungen ist es von Vorteil, möglichst viele verschiedene philatelistische Elemente<sup>3)</sup> einzubauen.

#### 4.5 Welche Sammlungskriterien werden bewertet?

- a) Titel/Plan
- b) Bearbeitung und Entwicklung des Themas
- c) Kenntnisse und persönliches Studium
- d) Beschaffenheit und Schwierigkeit der Beschaffung
- e) Aufmachung

#### 4.6 Wie viele Punkte werden für die einzelnen Kriterien vergeben?

Es können maximal 40 Punkte vergeben werden. Die Aufteilung ist bei Thematischen bzw. Nicht-thematischen Sammlungen unterschiedlich.

- a) Die Nicht-thematische Sammlung ( dazu gehören alle Länder-, Postgeschichte-, Ganzsachen-, Aero-, Astro- und Fiskalsammlungen )

Kriterien und Punktwerte:

Titel/Plan	max.	6 Punkte
Bearbeitung und Entwicklung des Themas	max.	8 Punkte
Kenntnisse und persönliches Studium	max.	10 Punkte
Beschaffenheit und Schwierigkeit der Beschaffung	max.	8 Punkte
Aufmachung	max.	8 Punkte

---

Mögliche Gesamtpunktezahl		40 Punkte
---------------------------	--	-----------

---

<sup>3)</sup>Unter dem Begriff „Philatelistische Elemente“ verstehen wir z.B. Briefmarken, Markenheftchen, Bogenränder, Poststempel, Ganzsachen, Maximumkarten, Postformulare, portofreie Dienstpost, amtliche Nebenstempel und Kleber, usw.

Was bedeuten diese Bewertungsmerkmale für den Aufbau und die Gestaltung einer Nicht-thematischen Sammlung?

- 1) **Titel/Plan:** Der Titel ist präzise formuliert, Umfang und Periode des Exponats genau bezeichnet. Eine kurze Einleitung bringt dem Betrachter das Thema nahe. Der Plan ist leicht verständlich und zeigt einen logischen Aufbau.
- 2) **Bearbeitung und Entwicklung des Themas:** Alle wesentlichen Aspekte des Themas werden gezeigt. Das Material ist zum jeweiligen Aspekt gut ausgewählt. Die Texte sind kurz und prägnant und beziehen sich auf das Darstellungsziel.
- 3) **Kenntnisse und persönliches Studium:** Es wird ausschließlich philatelistisches Material verwendet. Es sind möglichst viele verschiedene Elemente eingebaut ( siehe Fußnote zu Pkt. 4.4b ). Die Belegstücke sind korrekt beschrieben. Persönliches Studium wird durch eine geeignete Analyse der Belege gezeigt.
- 4) **Beschaffenheit und Schwierigkeit der Beschaffung:** Marken und Poststücke sind in bestmöglichem Grad der Erhaltung, die Stempel sind gut lesbar. Das gezeigte Material geht über das hinaus, was einfach zu bekommen ist.
- 5) **Aufmachung:** Durch eine saubere, wirkungsvolle Aufmachung und eine übersichtliche Darstellung wird die Bearbeitung der Sammlung wohltuend unterstützt.

b) Die Thematische Sammlung ( dazu gehören alle Motivsammlungen und die Sammlungen der Maximaphilie )

Kriterien und Punktwerte:

Titel/Plan	max. 9 Punkte
Bearbeitung und Entwicklung des Thema	max. 10 Punkte
Kenntnisse und persönliches Studium	max. 7 Punkte
Beschaffenheit und Schwierigkeit der Beschaffung	max. 6 Punkte
Aufmachung	max. 8 Punkte
-----	
Mögliche Gesamtpunktezahl	40 Punkte
-----	

Was bedeuten diese Bewertungsmerkmale für den Aufbau und die Gestaltung einer Thematischen Sammlung?

- 1) **Titel und Plan:** Das gewählte Thema ist logisch und nachvollziehbar. Eine aussagekräftige, leicht verständliche und gut strukturierte Gliederung ermöglicht dem Betrachter den bestmöglichen Einstieg in die Sammlung, um Inhalt und Umfang des Themas leicht erfassen und systematisch verfolgen zu können.

- 2) **Bearbeitung und Entwicklung des Themas:** Sachverhalte und Zusammenhänge des Themas sind sorgfältig recherchiert. Sie bringen die wesentlichen Aspekte des Themas tiefgründig, originell und in logischer Folge zur Darstellung, begleitet von der bestmöglichen Materialauswahl. Die Texte sind kurz und prägnant und beschreiben dennoch das Wesentliche des gezeigten Stückes. Stets soll ein „roter Faden“ den Betrachter durch das Thema führen.
- 3) **Kenntnisse und persönliches Studium:** Für jedes thematische Detail wird ausschließlich philatelistisches Material gezeigt. Philatelistische Kenntnisse finden ihren Ausdruck in einer geschickten Materialmischung ( möglichst viele verschiedene philatelistische Elemente ). Passende Materialauswahl und exakte Beschreibung der Belegstücke demonstrieren ein hohes Maß an Wissen. Persönliches Studium wird durch die geeignete Analyse der gezeigten Stücke nachgewiesen.
- 4) **Beschaffenheit und Schwierigkeit der Beschaffung:** Marken und Poststücke sind in bestmöglichem Grad der Erhaltung, die Stempel sind gut lesbar. Das gezeigte Material geht über das hinaus, was zu dem vorgegebenen Thema leicht zu bekommen ist.
- 5) **Aufmachung:** Durch eine saubere, wirkungsvolle Aufmachung und eine übersichtliche Darstellung wird die Bearbeitung der Sammlung wohltuend unterstützt.

#### 4.7 Wer bewertet?

Geschulte Juroren beurteilen die Exponate nach bestem Wissen. In einem Beratungsgespräch sollen dem Aussteller weiterführende Hilfen gegeben werden. Ziel aller gemeinsamen Bemühungen ist, dass der Aussteller von jedem Wettbewerb vielfältige Erfahrungen und neue Erkenntnisse mitnehmen kann, damit eine stetige Entwicklung der Sammlung gewährleistet ist.

#### 4.8 Welche Auszeichnungen werden vergeben?

a) In der Einstiegsklasse werden folgende, nach Edelsteinen benannte, Auszeichnungen verliehen und in Form von Urkunden an die Aussteller übergeben:

34 – 40 Punkte.....Diamant

27 – 33 Punkte.....Rubin

20 – 26 Punkte.....Smaragd

Aussteller, die weniger als 20 Punkte erreichen, erhalten eine Beteiligungsurkunde.

b) Dem Wechsel von der Einstiegsklasse in die Wettbewerbsklasse ( Rang III ) sollte ein ausführliches Gespräch mit einem Juror vorangehen. Für einen solchen Wechsel sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- 1) Eine Bewertung mit mindestens 34 Punkten ( Diamant )
- 2) Ein Sammlungsumfang von 3 Rahmen.

## 5.0 Schlussbemerkungen

### 5.1 Bekanntmachung von Ausstellungen der Einstiegsklasse:

Alle Veranstaltungen der Einstiegsklasse – Ausstellungen und Seminare – werden rechtzeitig in den Verbandszeitschriften angekündigt.

### 5.2 Rahmengebühr:

Für die Aussteller in der 1-Rahmen-Einstiegsklasse entfällt die sonst übliche Rahmengebühr.

### 5.3 Geltungsdauer

Dieser Leitfadens für die Einstiegsklasse gilt probeweise bis Sommer 2005. Danach sollen die bis dahin erworbenen Erfahrungen in einer Endfassung des Leitfadens verarbeitet werden.

Vom Vorstand des VÖPh beschlossen am 13.09.2003

In Kraft getreten am 01.10.2003

Wien, am 13. September 2003

Herbert Kotal